

Jon. Dollfus, Dobswell, Beveridge, Bingham, Blondel, Usher, Cave u. A. Allgemeine Kirchengeschichten lieferten: Hottinger, Hist. eccl. N. T., Hannov. 1655 sq., in 9 Octavbänden bis in's 16. Jahrhundert reichend; Jac. Basnage (f. d. Art.), Hist. de l'église depuis J. Chr. jusqu'à présent, 2 vols., Rotterdam. 1699; Sam. Basnage, Annales politico-ecclesiasticae, 3 voll., Rotterdam. 1703; Frid. Spanheim, Hist. eccl., Lugd. Bat. 1701; Introductio ad historiam et antiquit. sacras, cum perpetuis castigationibus annalium Baronii etc., Lugd. Bat. 1687; Venema, Institut. hist. eccl. V. et N. T., 7 voll., Lugd. Bat. 1777 (ireniisch-gemäßigt); Jos. Milner, The History of the Church of Christ, London 1794—1809, 5 vols., verb. von Grantham 1847, deutsch von Mortimer 1849; James Robertson, History of the Christ. Church, London 1866, 4 vols., bis 1517 reichend; Etienne Chastel, Histoire du Christianisme depuis son origine jusqu'à nos jours, Paris 1881—1883, 5 vols.; Edm. de Presensé, Histoire des trois premiers siècles de l'église chrét., 6 vols., Paris 1858—1867, deutsch von Fabarius, Leipzig 1864—1867; Ph. Schaff, Gesch. der alten Kirche von Christi Geburt bis Ende des 6. Jahrhundert's, deutsch bearb., 3 Thle., Leipzig 1867; neue englische Ausg. History of Christ. Church, New York and Edinb. 1882, 4 vols., bis 1073 reichend. Sodann gehören hieher auch noch mehrere Compendien von Lurctin, Jablonski, Hoffede de Groot (lateinisch, Groning. 1835); Matter (französisch, Straßburg 1829); v. Schleiermacher, Berl. 1840.

c. Als bemerkenswerthe Anfänge kirchlicher Geschichtsschreibung aus der griechisch-orthodoxen Kirche neuester Zeit sind zu nennen: Philaret, Kirchengeschichte Rußlands, deutsch von Stenzel, 2 Bde., Leipzig 1872; Dionedes Syriacos, Ἱστορία ἐκκλησιαστική, 2 Bde., Athen 1881; Philaretos Bapheides, Ἐκκλησιαστική ἱστορία ἀπὸ τοῦ κυρίου Ἰ. Χριστοῦ μέχρι τῶν κατ' ἡμᾶς χρόνων, 2 Bde., Constantinopel 1884—1886, bis 1453 reichend.

IX. Specialwerke und Zeitschriften.

Neben den angeführten allgemeinen Werken entstand seit der Reformation und namentlich in neuerer Zeit eine unübersehbare Reihe kirchengeschichtlicher Specialwerke, die an Werth und Gründlichkeit die allgemeinen Darstellungen oft sehr weit übertreffen. Fast alle einzelnen Richtungen, Momente und Zeitalter der kirchenhistorischen Entwicklung wurden in besondere Unterabtheilung gezogen, aus den Quellen erörtert und kritisch beleuchtet; das Wirken vieler hervorragender Personen in trefflichen Monographien genau untersucht und dargestellt; viele Einzelercheinungen aus Gegenständen detaillirter Behandlung gemacht, und namentlich die Kirchengeschichte einzelner Länder mit großem Fleiß erforscht, ja öfter aus den Archiven heraus erst in's Leben gesetzt. In letzterer

Beziehung wird die Gallia christiana, begonnen vom Mauriner Denys de Sainte-Marthe und seinen Ordensbrüdern (13 voll., Par. 1715—1785, theilweiser Neubrud Par. 1872 sq.), fortgesetzt von B. Hauréau (3 voll., Par. 1856—1863), und die oben genannte España sagrada von Florez unvergänglichem Ruhm behalten. Ein ähnliches Werk schuf für Italien der Cistercienser Ugghelli in der Italia sacra, 9 voll., Rom. 1642—1662, verbessert von J. Coleti, 10 voll., Venet. 1717 ad 1733; daran reiht sich G. Cappelletti, Le chiese d'Italia, 24 voll., Venez. 1844 ss. Nicht minder bedeutend ist Illyricum sacrum vom Jesuiten D. Farlati (5 voll., Venet. 1751 ad 1775), fortgesetzt von Coleti (voll. 6—8, ib. 1800 ad 1819). St. A. Morcelli schrieb Africa christiana, 3 voll., Brixiae 1816; ein classisches Werk ist der Oriens christianus, 3 voll., Par. 1740, von dem Dominicaner M. le Quien (gest. 1733). In Deutschland wollten die Benedictiner von St. Blasien (f. d. Art. II, 913) in Nachahmung der Mauriner eine Germania sacra schaffen, allein das herrliche Werk wurde, nachdem 1794—1803 die Geschichte von vier Bistümern erschienen war, durch die Aufhebung des Klosters vereitelt. Erst in neuerer Zeit begann man durch Herausgabe der Quellen, Abfassung von Regestenwerken und Darstellung der Geschichte einzelner Diöcesen und Klöster die Grundlagen für ein ähnliches Werk vorzubereiten (vgl. die Artt. über die einzelnen deutschen Bistümer). Eine Kirchengeschichte Deutschlands begann Kettberg; es erschienen aber nur zwei Bände, Göt. 1846 bis 1848, bis zum Tode Karl des Gr. reichend. Auch Professor Friedrich in München kam in seiner Kirchengeschichte Deutschlands, Bamh. 1866 bis 1869, nur bis zum zweiten Bande, der die Merovingen-Zeit behandelt. Neuestens begann A. Hauf in Erlangen eine Kirchengeschichte Deutschlands, bis jetzt 2 Bde., Leipz. 1887—1889. Von umfassenderen Darstellungen der Kirchengeschichte anderer Länder sind zu nennen: Longueval S. J., Histoire de l'église gallicane (nach dem Tode des Verfassers vollendet von Verthier), 18 vols., Par. 1730—1749, fortgesetzt von J. M. Prat, Lyon et Par. 1847; Abbé Jager (gest. 1868), Hist. de l'église cathol. de France, 19 vols., Par. 1862—1873; Ph. Gams, R.-Gesch. Spaniens, 3 Bde. in 5 Thln., Regensb. 1862 bis 1879; José de Sousa Amado, Historia da Igreja catholica em Portugal, no Brasil e nas Possessões Portuguezas, 5 voll., Lisboa 1870; Bellesheim, R.-Gesch. Schottlands, 2 Bde., Mainz 1883; Derf., R.-Gesch. Irlands, ebd. 1890; Moll, Kerkengeschiednis van Nederland voor de hervorming, 6 voll., Utrecht 1864—1869; Fr. Münter, R.-Gesch. von Dänemark und Norwegen, 4 Bde., Leipz. 1823 bis 1833; Finni Johanaei Hist. eccles. Islandiae, 3 voll., Havn. 1772—1775; Petr. Bod, Histor. Hungarorum ecclesiastica, ed. Rauwenhoff,